

Position Kompakt

Jagdgesetz



**Freie
Demokraten**

Landtagsfraktion
Nordrhein-Westfalen **FDP**

Auf einen Blick

- **Jagd ist gelebter Natur- und Artenschutz**
- **Eigenverantwortung der Jäger wird gestärkt**
- **Artenkatalog des Jagdgesetz wird erweitert, die Hegepflicht gilt dadurch für mehr heimische Tierarten**
- **Ganzjährige Schonzeiten für gefährdete Tierarten**
- **Hohe Qualität der Jägerausbildung wird erhalten – neue Erkenntnisse aus Tierschutz und Wildbiologie können zukünftig berücksichtigt werden**
- **Praxisorientierte Ausbildung für Jagdhunde**



Liebe Leserinnen und Leser,

Jagd ist gelebter Naturschutz. Mehr als 90.000 Jägerinnen und Jäger gibt es in Nordrhein-Westfalen und sie haben sich dem Natur- und Artenschutz verpflichtet. Die rot-grüne Vorgängerregierung hat das Jagdgesetz allerdings verschlechtert und die Kompetenz der Jägerschaft in Frage gestellt. Für die FDP-Landtagsfraktion galt bei der Novellierung des Jagdgesetzes: Respekt statt Bevormundung. Wir machen Politik im Dialog mit den Beteiligten und setzen zuallererst auf die Eigenverantwortung der Menschen. Diesem Anspruch trägt das Jagdgesetz jetzt wieder Rechnung.



Christof Rasche MdL

Vorsitzender
der FDP-Landtagsfraktion NRW



Markus Diekhoff MdL

Sprecher für Umwelt, Landwirtschaft,
Naturschutz und Jagd der FDP-Land-
tagsfraktion NRW

Das neue Jagdgesetz

Der wertvolle Beitrag der Jägerschaft für Natur- und Artenschutz kann nur erfolgen, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Mit dem neuen Jagdgesetz wird die Eigenverantwortung gestärkt, damit die Jägerschaft ihr Ziel erreichen kann, einen gesunden und artenreichen Wildbestand zu gewährleisten.

Natur- und Artenschutz in NRW stärken

Es werden zusätzliche Tierarten in den Artenkatalog des Jagdgesetzes aufgenommen. Durch ganzjährige Schonzeiten werden gefährdete Tierarten geschützt und dürfen nicht erlegt werden. Jägerinnen und Jäger obliegt aber die Hegeverpflichtung für alle im Gesetz aufgenommenen Tierarten. Anders als im Jagdrecht gibt es im Naturschutzrecht keine Hegepflicht. Aus diesem Grund ist es richtig und wichtig, die in NRW lebenden Wildtiere in den Artenkatalog aufzunehmen. Durch die Hege werden Biotope und Lebensräume gepflegt und verbessert. Gerade die bedrohten Wildtiere profitieren somit von der Arbeit der Jägerinnen und Jäger. Bestände gefährdeter Arten können gesichert und vergrößert werden.

Eigenverantwortlichkeit der Jägerinnen und Jäger

Die Zahl der Jägerinnen und Jäger hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich erhöht. Sie verfügen über eine große Sachkunde. Das neue Jagdgesetz erkennt diese Sachkunde und den vertrauensvollen Umgang mit Tier und Natur an. Praxisferne Einzelbestimmungen, die die verantwortungsvolle Arbeit erschweren, werden abgeschafft.

Jagdausbildung

Jägerinnen und Jäger müssen eine anspruchsvolle staatliche Prüfung erfolgreich ablegen, um auf die Jagd gehen zu dürfen. Durch die Jägerprüfung wird nachgewiesen, dass die erforderliche Sachkunde vorliegt. Um die hohe Qualität der Jägerausbildung auch langfristig sicherzustellen, wird die bisherige Begrenzung auf 500 Fragen gestrichen. Neue Erkenntnisse etwa aus Tierschutz und Wildbiologie können so Einzug in die Jägerprüfung finden.

Jagdhunde

Der Einsatz von Jagdhunden ist unverzichtbar für die sachgerechte Jagd. Die Ausbildung der Jagdhunde muss praxisorientiert erfolgen, damit sie lernen, sich bei der Jagd richtig zu verhalten. In der Vergangenheit mussten Jägerinnen und Jäger in andere Bundesländer ausweichen. Praxisferne Verbote des Hundeeinsatzes werden in der Gesetzesnovelle gestrichen.

Jagdabgabe

Im Sinne einer vorausschauenden und verantwortungsvollen Politik wird die Jagdabgabe neu geregelt. Sie muss als Sonderabgabe zahlreichen rechtlichen Voraussetzungen genügen. Gleichzeitig sollen mit Blick auf die Gemeinwohlfunktion der Jagd die Jägerinnen und Jäger entlastet werden. Derzeit ist die Jagdabgabe ausgesetzt. Die Jägerschaft wird eigenverantwortlich entscheiden, wie sie zukünftig die Jagdabgabe ausgestaltet.



Kontakt

FDP-Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen

Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf
Telefon: 0211 884 4452
fdp-fraktion@landtag.nrw.de
fdp.fraktion.nrw

Markus Diekhoff MdL

Sprecher für Umwelt, Landwirtschaft,
Naturschutz und Jagd
markus.diekhoff@landtag.nrw.de



@ FDPFraktionNRW



fdpltf_nrw



/ FDPFraktionNRW



FDPFraktionNRW

Diese Druckschrift ist eine Information über die parlamentarische Arbeit der FDP-Landtagsfraktion NRW und darf nicht zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.